

2303 (Piet) 1.d6 2.dxc5 3.c4 4.c3 5.c2 6.c1L 7.Lg5 8.Lxh4 9.Lg5 10.h4 11.Kh5 12.Lg6 13.Dh6 Ld1#. „Meredith, excelsior, minor promotion, model mate.“ [Autorin] Gleich am Anfang muss man sich entscheiden, ob der sB in 5 oder 6 Zügen zur Umwandlung schreitet.

2304 (Çefle) 1.Kd4 Tf1 2.Kc3 Tf8 3.Kb4 Tf1 4.Kxa3 Tf8 5.Kb4 Tf1 6.a4 Tf8 7.Ka5 Tf1 8.Kb6 Tf8 9.Kc7 Tf1 10.Kd8 Tf8+ 11.Kxe7 Tf1 12.Kd6 Tf8 13.Ke5 Tf1 14.Kd4 Tf8 15.Kxe3 Tf1 16.Kd4 Tf8 17.e4 Tf1 18.Ke5 Tf8 19.Kd6 Tf1 20.Ke7 Tf8 21.Kxf8=. Das schwarze Spiel ist monoton, das weiße hat dagegen zwei Tücken: Der wK benötigt im Verlauf der Lösung 2 Tempi, die er nur durch den Schlag der schwarzen Bauern a3,e3 und nachfolgendem Doppelschritt generieren kann. Finde ich witzig!

Lösungen aus Gaudium 252 (Nachtrag)

2269 (Thoma) 1.b1L+ Kxb1(wKe1)(+sLc8) 2.Lg4 Txc2(wTh1)(+sTa8) 3.Tc8 0-0#. Auch einspännige Lösungen können begeistern, wenn sie attraktiv wie hier sind: „Unglaubliche Zugfolge mit einem fantastischen Matt.“ [Henryk Kalafut] „Die Kombination von Anticirce und Circe macht eine Rochadestellung mit Rochade-Matt möglich. Ist bei mir gut angekommen.“ [Karl-Heinz Siehndel] „Der schwarze Turm blockt das Wiedergeburtfeld des schwarzen Läufers und ermöglicht dadurch die weiße Rochade.“ [Joachim Benn] „Sehr bizarr, Rochade mit wiedergeborenen Steinen - wow!“ [Thomas Brieden]

2270 (Dupin+Kerhuel) 1. .. h1nL 2.e3 nLxg2 3.nLf1 Sxe4 4.nLxd3+ nLdxc2#, 1. .. d4 [Tempo] 2.nBh3 nBhxg2 3.nBgxf3 nBfxe2+ 4.nBxd3+ nBdxc2#. „Gleichartige Strategien“ [Autoren] in beiden Lösungen. „Zweimal Zickzack-Thema.“ [HK] „Interessantes Spiel des nLh1 und des nBh2. Sie ziehen abwechselnd für Schwarz und Weiß im Zickzack bis zum Matt auf c2.“ [KHS]

2271 (Danstrup) a) 1.Te5 Tf5 2.Te4+ Kxe4-e8 3.Te6+ Kd8 4.Te5 Tf6#, b) 1.Tc5 Dg8 2.Tg5 Dd8 3.Tf3 Kc4 4.Te5 Txf3-f6#. „Zwei analoge Mattbilder mit vertauschten Plätzen von wK und wD.“ [JB, ähnlich HK] „Miniatur-Aristokrat in einer seltenen Kombination von Take & Make und Beamtenschach. Der sGb2 verhindert nicht nur Nebenlösungen, sondern deckt auch den mattsetzenden wTf6. Gefällt mir gut.“ [KHS]

zu früheren Aufgaben

2289 (Wiehagen) Gaudium 254, 02/2022, h#3, 2 Lösungen, b) wTh2->g5. Hier wurde leider über dem Diagramm der Vermerk „nach János Mikitovics“ vergessen. Entschuldigung!

In eigener Sache

Auch ich verfolge mit großer Bestürzung den Überfall Russlands auf ein friedliches Nachbarvolk. Kinder, Frauen, Soldaten sterben im Bomben- und Granatenhagel. Herr Putin - hören Sie sofort damit auf! --- Ich kann die drastischen Maßnahmen von Sportverbänden und Problemschachvereinigungen nachvollziehen, Sportler aus Russland und Weißrussland vorerst von sportlichen Aktivitäten auszuschließen. Schweren Herzens entschieße auch ich mich deshalb dazu, ab sofort Schachprobleme für Gaudium von russischen und weißrussischen Autoren bis auf Weiteres auf Eis zu legen. Mir ist bewusst, dass davon leider auch friedliebende und putinkritische Komponisten betroffen sein werden, doch sehe ich derzeit keine bessere Möglichkeit, geschlossen Druck auf die Verursacher dieses Krieges auszuüben.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2021 + 2022: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	V. Zipf (ortho); M. Rittirsch (h#); F. Reinhold (s#); V. Crisan (fairy)

Erstling (1)

Es war einmal vor einem Vierteljahrhundert, da existierte in der „Problemkiste“ - einer gediegenen Problemschachzeitung mit dem Schwerpunkt Märchenschach - die Rubrik „Erstlinge“. Dort stellten in loser Folge gestandene Problemisten ihre Erstveröffentlichungen vor. Diese wurden oftmals mit köstlichen Kommentaren aus der Entstehungszeit der Aufgaben versehen. Humorvolle Einlagen oder interessante Details rundeten die Artikel ab. Ich habe diese Serie immer sehr genossen und sehnsüchtig nach der nächsten Folge Ausschau gehalten, doch leider ist dies eingeschlafen.

Damals, ich war als Späteinsteiger im Problemschach ein unbescholtenes Blatt, kam es mir nicht in den Sinn, diese Rubrik mit meinem ersten Problem zu bereichern. Das will ich jetzt nachholen. Gleich am Anfang mag es für Erstaunen sorgen, weil ich gleich 3 Erstlinge hatte! Und das kam so:

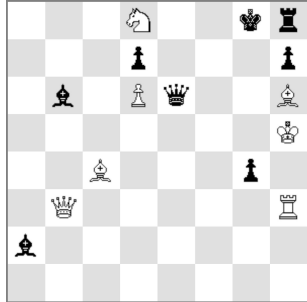
Mein erster Versuch (**A**, siehe am Ende des Artikels) im Kunstschach-Metier stammt aus den Zeiten vor meiner Geburt! Ich wusste natürlich lange Zeit nichts davon, sprich, nicht mal das Wesen vor meiner letzten Reinkarnation ist mir bekannt. War ich eine Hummel, ein Gibbon oder gar Einstein selbst? Egal - auf jeden Fall drückte mir ca. 1974 ein Kommilitone während meiner Studentzeit ein ausgeschnittenes Schachdiagramm in die Hand. Der Name des Autors über dem Problem war abgeschnitten – sicher unwichtig aus Sicht des Studenten. „Du löst doch gern Schachaufgaben, kannst Dich ja mal dran versuchen“, war seine Aussage dazu. Das Blatt Papier schien schon uralte zu sein, vergilbt und die Steine kaum zu erkennen. Matt in zwei Zügen stand darunter. Wenigstens was, dachte ich und steckte das Papier vorsichtig in ein hinteres Fach meiner Brieftasche. Dann vergaß ich es. Über 30 Jahre später - meine Brieftasche war aus Altersgründen völlig in Auflösung begriffen und harpte der Erneuerung: Beim Herausnehmen von Geld, Ausweisen, Papieren ... bröselte mir das Diagramm vor die Nase. Dünn wie Reispapier und stark beschädigt war die Stellung nur noch bruchstückhaft erkennbar. Doch Anfang des Jahrtausends gab es schon längst die Problemdatenbank. Die Steine, deren Platz ich sicher zu erkennen glaubte, tippte ich dort mittels des Befehls „Position“ ein. Mich traf ein Keulenschlag!! Die Aufgabe war von mir selbst, ich hatte sie schon 24 Jahre bevor ich das Licht der Welt erblickte, also 1928 gebaut!

Mein zweiter Erstling (**B**) war ein Fiasko. 1976 wurde in „Schach“ ein Förderungsturnier für Schachkomponisten ausgeschrieben. Ich löste zwar schon seit 8 Jahren in „Schach“, doch an die Komposition von Aufgaben hatte ich mich noch nicht herangewagt. Kurz entschlossen sandte ich zu diesem Turnier einen – wie mir schien – passablen Siebenzüger ein. Nach einer großen Weile erhielt ich von einem mir unbekanntem Volker Zipf (Turnierleiter) eine Postkarte. In sehr freundlichen Worten teilte er mir mit, dass meine Idee durchaus interessant, aber die Aufgabe noch nebenläsig sei. Die Nebenlösungen waren angegeben. Er sprach mir Mut zu und wünschte Erfolg beim Reparieren der Aufgabe. Das gab mir gleich so viel Kraft, dass ich ohne die NL's nachzuspielen alles in die Ecke warf und innerlich gelobte, mich nie mehr mit solchem Mist zu befassen. Dies hielt ich immerhin bis 1989 durch! Als ich vor einigen Jahren das kaputte Stück in alten Unterlagen fand, war es mit der heutigen Computertechnik ein Leichtes, die Idee zu korrigieren. So kann ich nun heute endlich meinen zweiten Erstling erstmals präsentieren.

Mein dritter Erstling (**C**) erschien 1989 in „Schach“. Als (schlechter) Parteschachspieler ist es kaum verwunderlich, dass es eine Studie war. Sie erhielt genau einen Kommentar, von keinem geringeren als Meisterlöser Gerhard Holzvoigt: „Die Studien waren sehr zeitaufwendig, aber Nr. 12028 ist ein gutes Stück!“ Das rann wie Honig herunter, tagelang schwebte ich auf Wolke

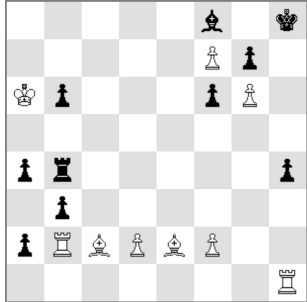
Sieben. --- Ich blieb in der Folgezeit im „Geschäft“, bis heute habe ich 1162 Originale veröffentlicht und noch etliche werden hoffentlich folgen.

A) G. Jordan, 1928, Quelle? P1050081**



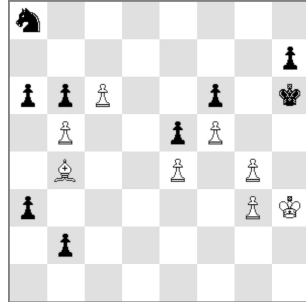
#2 (7+8)

B) G. Jordan, Urdruck (nimmt nicht am Informalturnier teil)



#7 2 weißfeldr. wLL (9+10)

C) G. Jordan, Schach 07/89 Nr. 12028, P1114713



Remis (8+9)

A) * 1. .. Dd5+ 2.Lxd5#, * 1. .. Df7+ 2.Lxf7#; **1.Df3! (2.Df8,Dxg4#) Dd5+/Df7+/gxf3 2.Dxd5 /Dxf7/Tg3#**. Der Drohlauf ist nicht schön. Aber immerhin zweifacher Mattwechsel. Na ja, ist eben ein Anfängerstück.

B) 1.d4? Txd4 2.Le4 Txe4 3.f4 Txf4 4.Lg4 Txg4 5.Tbh2 Txg6!, **1.Lc4! Txc4 2.d4 Txd4 3.Le4 Txe4 4.f4 Txf4 5.Tbh2 (6.Txh4) h3 6.Txh3+ Th4 7.Txh4#**. Zyklische Verschiebung der Räumungsoffer zwischen Verführung und Lösung (B-L-B-L → L-B-L-B). Damals - 1976 - wäre diese Räumung der Horizontalen sogar noch originell gewesen!

C) **1.Lf8+! Kg5 2.Lb4 b1S 3.c7! Sxc7 4.Lc5!! Kh6 5.Lf8+ Kg5 6.Lc5 remis**, 4. .. bxc5? 5.b6 a2 6.bxc7 a1D 7.c8D droht 8.Dg8+ Kh6 9.Df8+ Kg5 10.Dg7#, 7. .. Da2 8.Df8+-, 4. .. Se6? 5.bxa6! bxc5! 6.fxe6 a2 7.e7 a1D 8.e8D Kh6 9.Df8+ Kg6 10.Dg8+ Kh6 11.Kh4!+-, 3.Le1? a2 4.Lf2 Kh6!+-, 3.Lc5? bxc5 4.c7 Sb6!+-

Hätte jemand Lust, hier in Gaudium auch seinen Erstling vorzustellen? Wäre doch toll!

** Erst 2010 wurde in der PDB „mein“ Name in Gijsbertus Jordan abgeändert.

Hilfsmatts und kein Ende (32) - Urdrucke

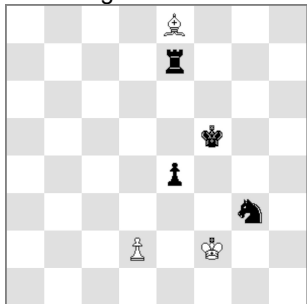
Die hier befindlichen Urdrucke nehmen am Informalturnier 2021/22 teil, nicht jedoch am Lösungswettbewerb. Desgleichen gilt für die nachfolgenden 6 Märchenschachaufgaben.

2296 Mykola Wasjutschko
UKR-Mala Snihuriwka



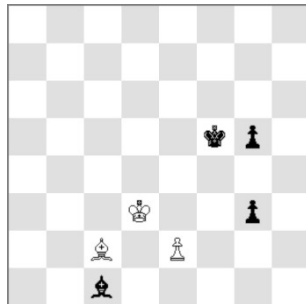
h#2** 2 Lösungen (5+5)

2297 Alexander Fica
CZE-Prag



h#4 b) wLe8->b6 (3+4)

2298 Alex Lehmkühl♣



h#4 (3+4)

2296 (Wasjutschko) * 1. .. Sxd1 2.Kxd1 La4#, * 1. .. Sxd3 2.Kxd3 Lg6#; **1.e1T Sxd1 2.Kxd1 La4#, 1.e1S Sxd3 2.Kxd3 Lg6#**. „Tempoumwandlungen, aktive weiße Opfer, Kniest-Thema, Brochette-Thema [=Skewer], Unterverwandlung.“ [Autor]

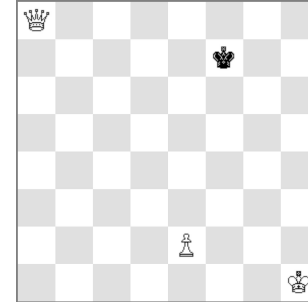
2297 (Fica) a) **1.e3+ dxe3 2.Ke4 Lh5 3.Sf5 Ke2 4.Te5 Lf3#**, b) **1.Ke5 d3 2.Sf5 dxe4 3.Sd6**

Ke3 4.Te6 Ld4#. „Echo und 2 x Idealmatt.“ [Autor] Mit dem gespiegelten Chamäleonecho ist hier eine optisch attraktive Miniatur gelungen.

2298 (Lehmkühl ♣) **1.g4 Lb1 2.Lh6 Kd4+ 3.Kf4 Le4 4.Lg5 e3#**. Tempo bei Weiß und Schwarz, wechselseitige Linienöffnungen und Idealmatt. Alex war zu Anfangszeiten von Gaudium einer unserer fleißigsten Löser und hat (mit der 2298) 20 Aufgaben im Falblatt veröffentlicht (darunter 1 Preis und 3 ehrende Erwähnungen). Ich fand nun einige Stücke in seinem Nachlass. Leider war seine Buchführung ein bisschen nachlässig, sodass ich nur hoffen kann, Ihnen hier noch ein Original anzubieten. Mein Freund Alex verstarb im August 2013 und wurde nur 63 Jahre alt.

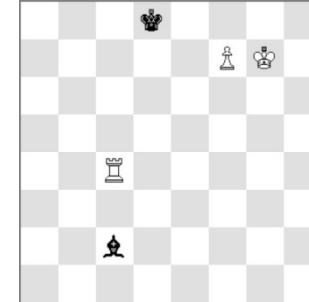
Märchen und kein Ende (35) - Urdrucke

2299 Lubos Kekely
SVK-Snežnica



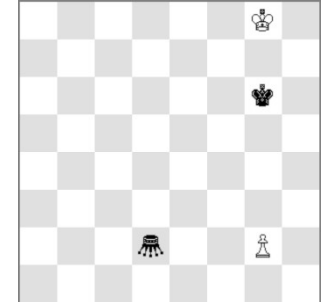
h#2 b),c) wBe2->c2,b2 (3+1)
Transmutierende Könige

2300 Horst Böttger
Zwönitz



h=2 3 Lösungen (3+2)

2301 Bernd Schwarzkopf
Neuss



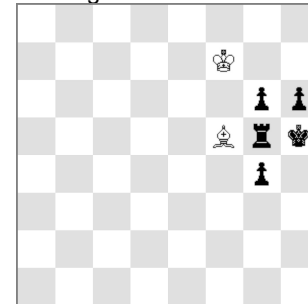
h#5,5 b) sGd2->e2 (2+2)
d2=Grashüpfer

2299 (Kekely) a) **1.Ke6 Da4 2.Kd5 e4#**, b) **1.Kf6 Df3+ 2.Kd4 c3#**, c) **1.Ke7 De4+ 2.Kc5 b4#**. Nach harmonischer Drillingsbildung Dreifachecho mit genrespezifischen Bauernmatts.

2300 (Böttger) **1.Lf5 Kf6 2.Le6 Kxe6=, 1.Lg6 f8S 2.Lf7 Kxf7=, 1.La4 Kf8 2.Le8 fxe8L=**. „Drei Idealmatts mit 5 Steinen.“ [Autor] Dreimal wird der sL geschlagen, zweimal mit Unterverwandlung, einmal ohne. Das passt durchaus zusammen und ist eine feine Kleinigkeit.

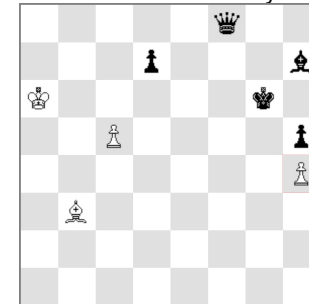
2301 (Schwarzkopf) a) 1. .. g4 **2.Kh6 Kf7 3.Kh7 g5 4.Gh6 g6+ 5.Kh8 g7+ 6.Kh7 g8D#**, b) 1. .. Kf8 **2.Kh7 g3 3.Kh8 g4 4.Gh5 g5 5.Gf5 g6 6.Gh7 g7#**. „Bauern-Doppel- und -Einfachschritt; mit und ohne Umwandlung.“ [Autor] Schwarzer (in a) und weißer Tempozug (in b), der Grashüpfer zieht zum Block. Die b)-Lösung mit dem Idealmatt finde ich interessanter.

2302 Reinhardt Fiebig + Rolf
Wiehagen Hohndorf + Berlin



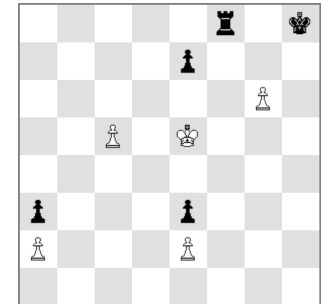
sh#6 (2+5)

2303 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



sh#13 (4+5)

2304 Kivanç Çefle
TUR-Istanbul



=21 Doppellängstzüge (5+5)

2302 (Fiebig+Wiehagen) **1.Kh4 2.Th5 3.Kg5 4.Th4 5.Kh5 6.g5 Lg6#**. „3 x Platzwechsel sK-sT, Rundlauf sK, 5-fache schwarze Umnow-Kette und weißer Umnow im Matt. ... Idealmatt, Minimal, Miniatur.“ [Autoren] Die Autoren gaben noch die P0576947 als einziges (entferntes) Vergleichsstück an, welches aber trotz der dortigen 2 Phasen weniger Inhalt bietet.